

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde am Mittwoch, den 25.03.2026, im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:48 Uhr

Anwesenheit:

Beiratsmitglieder

Ansmann, Dieter	
Becks, Jürgen	
Benze, Klaus	Vorsitz ab TOP 3
Billermann, Uta	
Birken, Heribert	Teilnahme als Zuhörer
Bontrup, Martin	
Brüning, Bernd	Teilnahme als Zuhörer
Bücker, Lars	
Dickmanns, Annika	
Diekamp, Josef	
Fritz, Dagmar	Teilnahme als Zuhörer
Grünert, Stefan	
Hanning, Andreas	Teilnahme als Zuhörer
Holz, Anton	Vorsitz bis TOP 2
Kemper, Matthias	
Leushacke, Clemens C.	Teilnahme als Zuhörer
Löbbering, Sebastian	
Meier, Elmar	
Räkers, Josef	
Rövekamp, Thomas	
Schulze Pellengahr, Dirk	

Verwaltung

Herr Helmich, Leiter Dezernat I - Sicherheit, Bauen und Umwelt  
Herr Steinhoff, Leiter untere Naturschutzbehörde  
Frau Niehoff, untere Naturschutzbehörde, Schriftführerin

Der bisherige Vorsitzende Herr Holz eröffnet die konstituierende Sitzung des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde mit Grußworten an die Beiratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Mit der Neuwahl, so Herr Holz, sei die Weichenstellung für die Weiterführung der erfolgreichen Arbeit des Naturschutzbeirats zum Wohl der Natur und der Bürger erfolgt. Er wünscht den Beiratsmitgliedern gutes Gelingen bei der interessanten Tätigkeit, die sie erwarten.

Auf die Anregung von Herrn Holz hin erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Sodann stellt Herr Holz fest, dass der Beirat

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) beschlussfähig ist.

Es wird nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung von Schriftführerinnen für die Sitzungen des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde  
Vorlage: SV-11-0163
- 2 Wahl der Vorsitzenden des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde  
Vorlage: SV-11-0164
- 3 Information über die Stellung und die Aufgaben des Beirats
- 4 Bau einer Umfahrung der Bruchstraße/K48 in Coesfeld-Lette  
Vorlage: SV-11-0165
- 5 Mitteilungen und Anfragen

**TOP 1 öffentlicher Teil**

SV-11-0163

**Bestellung von Schriftführerinnen für die Sitzungen des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde**

Herr Holz lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Zu Schriftführerinnen des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde werden Frau Angela Niehoff und Frau Franca Terhaar bestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 2 öffentlicher Teil**

SV-11-0164

**Wahl der Vorsitzenden des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde**

Herr Holz weist darauf hin, dass der Vorsitz aufgrund der inzwischen angepassten Regelung in der Geschäftsordnung nach der Hälfte der Wahlzeit wechselt.

Auf seine Frage nach dem ältesten Beiratmitglied erklärt Herr Ansmann, er sei 1956 geboren. Er übernimmt die Leitung der Wahl der Vorsitzenden und bittet um Vorschläge.

Herr Kemper schlägt Herrn Benze als Vorsitzenden vor. Da weitere Vorschläge nicht erfolgen, lässt Herr Ansmann über diesen Vorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Herr Klaus Benze wird zum Vorsitzenden des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde gewählt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	1

Herr Becks schlägt Herrn Bontrup für den stellvertretenden Vorsitz vor. Auch hier gibt es keine weiteren Vorschläge und Herr Ansmann stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Herr Martin Bontrup wird zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats bei der unteren Naturschutzbehörde gewählt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	1

Beide Gewählten nehmen die Wahl an.

Herr Benze übernimmt die Leitung der Sitzung und bedankt sich zunächst mit einem Geschenk bei Herrn Holz für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender des Beirats.

## **TOP 3 öffentlicher Teil**

### **Information über die Stellung und die Aufgaben des Beirats**

Herr Benze verweist auf die auch in § 2 der Geschäftsordnung genannten Aufgaben des Beirats gemäß § 70 Landesnaturschutzgesetz.

Herr Steinhoff erläutert die maßgeblichen Rechtsgrundlagen, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind, und geht vor allem auf die naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 Bundesnaturschutzgesetz ein. Wenn die untere Naturschutzbehörde beabsichtige, eine Befreiung zu erteilen, habe der Beirat die Möglichkeit des Widerspruchs und werde daher beteiligt. Im Fall eines Widerspruchs sei eine zusätzliche Beratung des Vorgangs durch den Kreisausschuss sowie eine Unterrichtung der Bezirksregierung Münster als höhere Naturschutzbehörde erforderlich. Befreiungsfälle, so Herr Steinhoff, gäben immer wieder Anlass zu intensiven Diskussionen. Widersprüche kämen aber äußerst selten vor; häufig gebe der Beirat Anregungen zur Vermeidung und Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft.

Herr Brüning, der bereits im Vorfeld eine Wortmeldung zur Beiratsbeteiligung in Befreiungsfällen angekündigt hatte, bestätigt, dass dem Beirat regelmäßig Vorhaben mit der geplanten Kompensation zur Beratung über die notwendige Befreiung vorgelegt würden. Allerdings sei festzustellen, dass zu diesem Zeitpunkt vielfach bereits sehr konkrete Vorbereitungen zur Umsetzung des Vorhabens getroffen worden seien und auch der ggf. erforderliche Grunderwerb erfolgt sei. Die Aufgabe des Beirats bestehe dann nur noch im „Abnicken“ des Projekts und bei einer Ablehnung sei die Überstimmung durch die Politik sicher. Herr Brüning trägt daher die Bitte an Verwaltung und Beiratsvorsitzende vor, in Zukunft derartige Befreiungsverfahren rechtzeitig im Beirat zu behandeln. Die Aufgabe des Beirats, bei Fehlentwicklungen in der Landschaft entgegenzuwirken, könne nur erfüllt werden, wenn der Beirat auch in grundlegende Entscheidungen z. B. über das Radwegebauprogramm eingebunden werde. Die mit dem Bau von Radwegen verbundenen Flächenversiegelungen und das Vorhandensein von

Schutzgebieten sollten Aspekte bei der Prioritätensetzung und damit auch Thema im Kreistag sein. Leider, so Herr Brüning abschließend, sei es bislang auch nicht gelungen, die Aufklärung der Öffentlichkeit zu verbessern, da Pressevertreter nur selten bei den Sitzungen anwesend seien.

Herr Benze weist zunächst darauf hin, dass Anträge auf Befreiung naturgemäß erst im Zuge der konkreten Planung eines Vorhabens gestellt würden. Er hält es für schwierig, den Beirat im Vorfeld sachgerecht einzubinden; hier sei eher Lobbyarbeit gefragt. In der Vergangenheit habe sich bewährt, nach der vom vorherigen Vorsitzenden Anton Holz vertretenen Auffassung zu verfahren, dass es besser sei, einen Kompromiss zu suchen statt einen Befreiungsvorschlag abzulehnen. Öffentlichkeitsarbeit zu den vom Beirat wahrzunehmenden Belangen könne auch durch die einzelnen Mitglieder und die von ihnen vertretenen Verbände erfolgen.

Herr Bontrup unterstreicht die Bedeutung der Unterrichtung der Öffentlichkeit und begrüßt die Anwesenheit der Pressevertreterin bei der heutigen Sitzung. Beim Kreis werde diese Aufgabe von der Pressestelle erfüllt und Informationen würden auch im Kreistag-Informationssystem bereitgestellt. Bei der Planung von Maßnahmen, so Herr Bontrup, sei ein anderer Ablauf sicher wünschenswert. Allerdings befasse sich der Beirat als Fachgremium mit sehr speziellen Aspekten, während der Kreistag das gesamte Spektrum des öffentlichen Interesses im Blick habe. Was den Bau von Radwegen betreffe, sei in der heutigen Zeit aber eine generelle Debatte über Alternativen zu Neuversiegelungen erforderlich, die in dieser Wahlperiode sicher auch im Kreistag geführt werde.

#### **TOP 4 öffentlicher Teil**

SV-11-0165

##### **Bau einer Umfahrung der Bruchstraße/K48 in Coesfeld-Lette**

Herr Steinhoff teilt mit, dass die Stadt Coesfeld heute den Befreiungsantrag zurückgezogen habe. Das Vorhaben könne nicht umgesetzt werden, da die Zustimmung der Grundeigentümer nicht erfolgt sei.

Herr Bontrup bestätigt, dass nach Kenntnis des WLV eine Bereitschaft zu einer randlich geführten Straße gegeben sei, nicht aber zu einer diagonalen Führung.

Auf seine Frage nach der Wiederherstellung der K48 erklärt Herr Helmich, dass die Gespräche hierzu liefen, insbesondere sei man im Austausch mit der Bezirksregierung Arnsberg.

Herr Benze stellt fest, dass die Grundlage für eine Beratung des Tagesordnungspunkts nicht mehr vorliege und daher eine Beschlussfassung nicht erforderlich sei.

#### **TOP 5 öffentlicher Teil**

##### **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen der unteren Naturschutzbehörde erfolgen nicht.

Herr Kemper stellt die Frage nach der Einrichtung einer Naturschutzwacht.

Herr Steinhoff antwortet, dass dies bereits des Öfteren diskutiert worden sei. Im Kreis Coesfeld habe man sich dagegen entschieden und setze vielmehr auf die Arbeit des Rangers, der in den kritischen Bereichen an der Lippe, in den Borkenbergen und in den Baumbergen zum Einsatz komme. Inzwi-

schen müsse es leider auch als eher gefährlich bezeichnet werden, andere auf die Einhaltung der geltenden Regeln hinzuweisen.

Frau Billermann widerspricht dem und verweist auf den von ihr absolvierten 4-tägigen Lehrgang zur Naturschutzwacht. Sie ist der Meinung, dass mit Wissen und Überzeugung vorgetragene Hinweise auch beachtet würden. Im Übrigen sei der Kreis Coesfeld nach ihrer Kenntnis der einzige Kreis ohne Naturschutzwacht in Nordrhein-Westfalen. Herr Räkers plädiert ebenfalls für eine Naturschutzwacht als Ergänzung zum Ranger, der ja nicht alle Bereiche abdecken könne.

Herr Steinhoff sagt zu, von den umliegenden Kreisen Informationen zu Zahlen, Aufwand und Nutzen einzuholen, und Herr Benze kündigt an, das Thema in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Kemper spricht kritisch die oft mangelnde Erkennbarkeit von Naturschutzgebieten an.

Herr Steinhoff bestätigt, dass einerseits kein „Schilderwald“ gewünscht sei, andererseits vorhandene Schilder oft nach kurzer Zeit verschwunden seien. Er erläutert die neuen Schilder, die erstmals am Naturschutzgebiet „Alte Fahrt“ aufgestellt wurden und die durch Verwendung von Piktogrammen leichter verständlich seien.

Herr Birken möchte wissen, ob von der Reaktivierung alter Truppenübungsplätze durch die Bundeswehr auch die Borkenberge betroffen seien.

Herr Steinhoff führt aus, dass dies bei Flächen der Fall sei, die weiterhin im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) ständen, so der zu Lavesum gehörende Teil der Borkenberge. Der im Kreis Coesfeld gelegene Gebietsteil gehöre dagegen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Hier fänden gelegentlich Übungen von DRK und THW statt.

Da weitere Anfragen nicht gestellt werden, schließt Herr Benze um 17:48 Uhr die Sitzung.

Benze  
Vorsitzender

Niehoff  
Schriftführerin